

Ausländisches.

Brandenburg.

Friedeberg. — Hier fiel das 114 Jahre alte Söhnchen des Landwirths Paul Nege, das für einen Augenblick im Zimmer allein gelassen worden war, in eine mit heißem Wasser gefüllte Wanne und verbrühte sich so schwer, daß es noch an demselben Tage starb.

Fors. — Ueber unsere Stadt verbreitete sich kürzlich Nachts ein mächtiger Feuerchein. Die Schröter'sche Fabrik auf dem Hag stand in Flammen und brannte total nieder. Die Feuerwehr hatte große Mühe, das Feuer zu totalisieren. 150 Arbeiter sind durch diesen Brand auf längere Zeit arbeitslos geworden.

Neuhardenberg. — Das Fest der diamantenen Hochzeit, der erste Fall in unserem Orte, begannen hier der frühere Bekehrmeister Hr. Butsche und seine Ehefrau. Beide Jubilare sind 84 Jahre alt und noch von besonderer geistiger und körperlicher Mäßigkeit. Pastor Lehmann aus Hemsdorf, vollzog in Gegenwart einer großen Anzahl von Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauung, da das hiesige Pfarramt seit dem 1. November unbesetzt ist. Das Jubelpaar erhielt das kaiserliche Gnadengeschenk von 50 Mark und eine Bibel.

Landsherga. M. — Sein 50-jähriges Meisterjubiläum feierte der Barbier und Heilgehilfe Franz Berchtold. Der Jubilar ist 1832 in Frankfurt a. O. geboren und seit 1855 in Landsherga a. M. thätig. Berchtold hat sich 1866, als hier und in der Umgegend Cholera und Pocken herrschten, durch thätigste Eingreifen hervorgehoben. Aus Anlaß seines Jubiläums wurden ihm verschiedene Ehrentugenden zufließend.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. — Der bisherige Oberlehrer Dr. Janowski wurde zum Kreisrath in Neidenburg ernannt. Dem Bürgermeister a. D. Spohn in Neidenburg wurde der Kronorden 4. Klasse verliehen.

Allenstein. — Der Glöcker und Fleischer Rothrigt der zum zehntenmal wegen Ermordung der Lehrentzittme Demski sich vor dem Schwurgericht zu verantworten hatte, wurde abermals zum Tode verurtheilt. R. war am 18. Dezember v. J. trotz seines Leugnisses perjurirt worden. Wegen einer rein nebensächlichen Unterlassung im Vorverfahren hatte das Reichsgericht dieses Urtheil aufgehoben. Inzwischen aber hat R. seine Mordthat offen eingestanden.

Frauenburg. — Hier ist in kurzer Zeit der dritte Dombier gestorben. Dr. Kolberg wurde vor 14 Tagen begraben. Erst starb plötzlich Dombier Weiß, und mehrere Tage darauf verstarb, wie die „St. St.“ berichtet, die Glocken den Tod des Dombiers und Dichters Pohl, der im Norbertuskloster bei Zell a. Main entschliefen ist.

Provinz Westpreußen.

Schnau. — Auf dem hiesigen Bahnhof ereignete sich infolge Zusammenstoßes mit einem Rangzuge zwei Wochen aus dem gemischten Zuge 670, welcher das auf halt stehende Einfahrtssignal überfahren hatte, wobei mehrere Personen leicht verletzt wurden.

Übau. — Als in Übau der 21-jährige Seminarist Edgar Kaszotas vom hiesigen Seminar mit einem Revolver hantierte, entlud sich die Waffe und das Geschöß ging ihm durch die linke Hand.

Marienwerder. — Nach Unterzeichnung von 400 Mark wurde der Vorsteher des Arbeitervereinsverbandes Schneidermeister W. Klichig. Auch Bücherfälschungen werden ihm zur Last gelegt. Ferner hat er die Freiwillige Feuerwehr geschädigt.

Die erst im vorigen Jahre errichtete Dampfheilmühle des Herrn Robert Kantschki dahier ist bis auf das Kesselhaus niedergebrannt. Es liegt Brandstiftung vor.

Thorn. — Durch einen tollen Hund sind drei Personen, eine Frau Gelrich und deren erwachsene Tochter und Sohn, gebissen worden und mußten sogleich nach Berlin zur Schimpfung gefahren werden. Der tolle Hund hat auch sieben anderen eingesperrten Hunden Bisse zugebracht, die nun insgesammt auch getödtet wurden. Im ganzen sind in letzter Zeit im Stadt- und Landstrich schon 25 tollwüthige Hunde getödtet worden.

Provinz Posen.

Posen. — Ein Unfall ereignete sich in der Tischlerei des hiesigen Stadttheaters. Ein Tischler hatte Gegenstände von der Tischlerei nach dem unter dieser gelegenen Keller zum Schaffen. Er trat fehl, stürzte hinab auf den hier befindlichen Cementfußboden und blieb bewußtlos liegen. Ein hinzugerufener Arzt stellte eine nicht blutende Verletzung am Kopfe und eine Quetschung der oberen rechten Rippen fest.

Die silberne Hochzeit feierte der Post-Bachmeister Klingbeim im achten Volksteier, Kanalstraße 15 wohnhaft.

Adelkau. — Der Tischlergefelle Stanislaus Ramysl aus Posen hat sein hier gelegenes Hausgrundstück an den Waldwärter Groß aus Schwedenschanze für 3175 verkauft.

Gnesen. — Der frühere Arbeiter Jozefiat aus Wanne in Westfalen

hat von der Bank parz. in Posen eine 60 Morgen große Wirthschaft in Pawlowo für 27,000 Mark gekauft.

Provinz Pommern.

Stettin. — Der Oberregierungsrat Herr Selzer ist zum Stellvertreter des Regierungs-Präsidenten im Bezirksauschusse für Köslin, abgesehen vom Vorsteher, ernannt worden.

Im Dunzig ist der Kahn des Schiffers Ernst Lehmann aus Ober-Weinberge, der aus dem schwedischen Dampfer „Baconia“ etwa 5000 Centner Erz übernommen hatte, led gesprungen und gesunken. Die Mannschaft konnte sich retten.

Labes. — Hier wurde Frau von Wedel-Sillingdorf verhaftet. Der Verdacht zur Verleitung zum Meineide bildete den Grund zur Verhaftung.

Provinz Schleswig-Holstein.

Eiderstedt. — Ein erschütterndes Familien-drama ereignete sich in Oldenswort, wo sich die Ehefrau und der erwachsene Sohn des Kaufmanns wärters Koch im Stall erhängten. Die Familie lebte in geordneten Verhältnissen und im besten Einklang.

Hadersleben. — Dem nach 44-jähriger Thätigkeit aus dem städtischen Kollegium ausscheidenden Stadtverordnetenvorsitzer Jens Johannsen wird eine große Ehre zu teil werden. In einer abgehaltenen Ehrenfeier der städtischen Kollegien wüthete der Vorsitzende dem Scheidenden warme Worte der Anerkennung und des Dankes und theilte ihm mit, daß ein in Del porträirtes Bild seiner Person einen dauernden Platz im Rathhausgalerie erhalten werde.

Hanerau. — Die Gebäude des Hofpächters A. Lehmann in Großenhornboldt sind abgebrannt. Das Feuer ist im Pferdehals ausgebrochen. Sechs Pferde konnten nicht gerettet werden und sind umgekommen. Die anderen Thiere konnten in Sicherheit gebracht werden.

Provinz Sachsen.

Gräb. — Auf dem Bahnhofe Chemnitz wurde der beim Reinigen der verschneiten Weichen beschäftigte Streckenarbeiter John von hier von dem durchfahrenden Eiszuge 41 Posten-Breslau überfahren und sofort getödtet.

Goldberg. — Der Baumeister Hermann Schmalzer ist gestorben. Er war viele Jahre Stadtbauordner und Mitglied des Magistrats seit 1872. Für seine Verdienste ernannte ihn die städtische Körperschaft im Jahre 1897 zum Stadthalter und der König verlieh ihm den Kronorden 4. Klasse.

Oblau. — Ein alter Kriegsveteran und ehemaliger Schiffschwarz, der in Peisterwitz anstiftete die Villa Las, beging dieser Tage seinen 80. Geburtstag. Der hiesige Verein ehemaliger Schiffschwarz ließ ihm durch eine Deputation von sechs Mann eine Glückwunsch-Adresse überreichen.

Pleschen. — Als in Bierenau der 17jährige Thomas Synnagat mit mehreren gleichaltrigen Burschen in einer Sandgrube mit dem Herausnehmen von Sand beschäftigt war, stürzte die nicht mehr sehr feste Decke der Grube mit lauten Knallen ein und begrub den Unglücklichen. Trotdem bald Hilfe zur Stelle war, dauerten die Ausgrabungsarbeiten infolge der großen Sandmassen so lange, daß der Verthüttete nur noch als Leiche vorgefunden wurde.

Leigau. — Dem Geheimen Medizinalrath Dr. Philipp, früherer Regierungs- und Medizinalrath an der hiesigen Regierung, wurde aus Anlaß der Feier seines 60jährigen Doktorjubiläums der ihm verdienstevolle Hof-Adlerorden 2. Klasse mit Ehrenlaub durch den Regierungspräsidenten Hrn. von Seher-Hof in der Beisein zweier Mitglieder des Regierungskollegiums, des Geh. Regierungsraths Kreplin und des Regierungs- und Geh. Medizinalraths Dr. Schmidt überreicht.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Neuhaldensleben. — Im Cüplingen Steinbruch wurde der 56-jährige Arbeiter Mantzen von abfallenden Gesteinsmassen so schwer verletzt, daß er auf dem Transport nach dem Krankenhaus in Neuhaldensleben starb.

Niederlösnitz. — Von ca. 150 Werbervern wurde der Filialvorsteher der Dresdener Bank in Niederlösnitz, Brlt, zum Kandidaten der Stadtparthe gewählt.

Pommere. — Drei in den Kupferwerken „Oesterreich“ beschäftigte Arbeiter brachen beim Ueberschreiten der Eisdecke der Elbe ein. Zwei davon, der 26 Jahre alte Rudolf Pagner und der 15jährige Emil Neumann sind ertrunken.

Priesel. — Hier feierte der Handarbeiter Gottlieb Eser mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit.

Prieße. — Gutsbesitzer Hävide in Prieße tann auf eine 25jährige Thätigkeit als Gemeindevorsteher zurückblicken.

Saalfeld. — Der Gemeinderath beschloß den Bau einer Kühlung im hiesigen Schlachthaus. Für die Verzinung und Tilgung der auf 35,000 Mark veranschlagten Baukosten haben die Fleischer aufzutommen.

Schleuditz. — Das seltene Fest der goldenen Hochzeit feierte hier in voller Mäßigkeit der Schneidermeister

Bille'sche Ehepaar. Der Jubilar konnte bereits kürzlich das goldene Meisterjubiläum und das goldene Jubiläum der Zugehörigkeit zur Schneider-Zunft begehen.

Rheinland und Westfalen.

Dortmund. — Der im westlichen Stadttheil bisher wohnhaft gewesene Wirthschaftstafellan Gahlmann ist nach Belgien flüchtig geworden. Wie man hört, soll gegen Gahlmann ein Verfahren wegen Kuppelrei und Zeugenbeeinflussung anhängig sein.

Eberfeld. — In der Wupper wurde bei Röhfurt die Leiche des seit einigen Wochen verschwundenen Fabrikanten Karl Wörter vom Küllenhahn gefunden. Es steht noch nicht fest, ob Selbstmord vorliegt.

Hann. — Auf dem hiesigen Bahnhof wurde von dem durchfahrenden Eiszuge 56 infolge dichten Nebels der unterherabte Rotenarbeiter Killehaus, der einem durchfahrenden Eisgüterzug ausweichen wollte, erfaßt und sofort getödtet.

Herdt. — Dem Vorstehenden der Spar- und Darlehenskasse Herdt, Herrn Gutsbesitzer Wilhelm Reinarz, wurde der Charakter als Dekonomie-rath verliehen.

Itzer. — In der Nacht brach in dem Gehöft des Gärtners Heinrich Eichhorn dahier Feuer aus, welches sich rasch verbreitete und an dem in erheblichen Mengen dort lagernten Stroh und Heu Nahrung fand. Das noch neue Gebäude brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Krefeld. — Am Alter von 81 Jahren ist hier mit Herrn Hermann Schumacher eine populäre Persönlichkeit verchieden. Diese Volksthümlichkeit vor nicht langer Zeit zurückliegenden öffentlichen Wirksamkeit zu danken — er war von 1854 ab 23 Jahre lang Stadtverordneter, unbesoldeter Beigeordneter und stellvertretender Friedensrichter und zog sich mit 60 Jahren von allen Ämtern zurück — sondern seiner Eigenschaft als Besitzer des großen Forstwaldes.

Linden. — Vor einigen Tagen wurde auf der Sinnesgede Waaler Mulde der Brettlebhaber Jozafat bei seiner Arbeit erschossen, ohne daß man bisher des Thäters hätte habhaft werden können. Jetzt richtet sich der Verdacht, Jozafat erschossen zu haben, gegen den Kotsarbeiter Kalojez.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Bodenfelde. — Der etwa 18 Jahre alte Fuhrknecht Dite fiel wahrscheinlich infolge der Holperigkeit des von Hochwasser unterwaschenen Weges zwischen hier und Lippoldsborg vom Wagen, blieb in den Ketten hängen und wurde von den durchgehenden Pferden bis nach Lippoldsborg hinein geschleift. Als man den Wagen zum Halten brachte, war der Verunglückte schon todt.

Hamel. — Auf tragische Weise um's Leben gekommen ist der 21-jährige, aus Minden gebürtige Matrose Redeweg von dem zur Zeit hier ankommenden Bremer Postschiff No. 103. Als er mit dem Reinigen des Deckes beschäftigt war, stürzte er ins Wasser und blieb mit dem Kopfe im Uferflamm steden. Da sich der Unglückliche nicht selbst zu befreien vermochte und niemand den Unfall bemerkte, mußte er elend umkommen.

Helmsedt. — Bei dem Feuer in der Pianoforte-Fabrik von Schwiegerhausen beträgt der Materialschaden etwa 15,000 Mark, der Gebäudeschaden circa 10,000 Mark.

Meklenburg.

Schwerin. — An Stelle des bisherigen stellvertretenden Ortsvorstehers Behm zu Hof Barnin ist der Schulze Thies zu Dorf Barnin, Amts Criditz, zum stellvertretenden Ortsvorsteher für Hof Barnin von Amts wegen bestellt worden.

Briell. — Frau Uermarkt feierte ihr 40jähriges Dienstjubiläum als Bedamme. Am Morgen brachte die Friedliche Musikkapelle ihr ein Stundenlanges, im Laufe des Tages trafen viele Glückwünsche und Geschenke ein.

Die Ortsrententasse hatte im verfloffenen Jahre eine Einnahme von 4757 M. 54 Pf., eine Ausgabe von 4785 M. 51 Pf. Das Gesamtvermögen beträgt 4524 M. 50 Pf.

Bülow. — Sein 25jähriges Jubiläum als Vorstandsmitglied des Verschönerungsvereins kann heute Herr Ehr. Herdt begehen. Vom Ausschusse des Vereins wurde ihm aus diesem Anlaß ein Schreiben geschickt.

Odenburg.

Edelecht. — Die Feier des 40-jährigen Bestehens beginnend der hiesigen Gesangverein Sängerrunde.

Osternburg. — Das Fest der silbernen Hochzeit feierte Herr Maurermeister H. Bartemejer und Frau. Herr Bartemejer ist der Seniorchef der Firma Gebrüder Bartemejer dahier.

Sachsen-Darmstadt.

Darmstadt. — Im eben vollendeten 80. Lebensjahre starb in Baden-Baden Herr Oberflutnant a. D. Wilhelm Daubisfel. Mit ihm ist wieder einer der heftigen Offiziere dahingegangen, die schon in den Feldzügen 1848—49 die erste Seite ihres Berufs kennen gelernt haben.

Ernannt wurden der Gesangswärter am Landeszuchtshaus Marien-

schloß Wilhelm Herrnbrot zum Gefangenenaufseher an dieser Anstalt. Dem früheren Posthalter K. Walther in Darmstadt wurde das Silberne Kreuz des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen verliehen.

Uffenheim. — Dem gräflich Solms-Pödelheim'schen Diener Albert Hellmuth zu Uffenheim wurde das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Aufschrift „Für langjährige Dienste“ verliehen.

Rheinpfalz.

Speyer. — Unter überaus zahlreicher Theilnahme weiter Kreise wurde der so plötzlich verstorbene Mitbürger, Herr Architekt Heinrich Jeller, zur letzten Ruhe bestattet.

Großkarlbach. — In den Gebäulichkeiten der Gebrüder Georg und Hermann Stode entstand ein verheerender Brand, dem Stall und Scheuer, sowie große Stroh- und Heuvorräte usf. zum Opfer fielen.

Oberau. — Von der Gendarmarie Zweibrücken wurde der Fabrikarbeiter Jakob Stod von hier festgenommen. Stod soll sich an einem 13 Jahre alten Fabrikmädchen vergangen haben. Stod ist verheirathet.

Sachsen-Anhalt.

Behra. — Das in nächster Nähe des Bahnhofes gelegene Gasthaus „Deutsches Haus“ ist durch Kauf in den Besitz eines Herrn Ansh aus Göttingen übergegangen. Der Kaufpreis beträgt 115,000 Mark.

Breitenbach. — Das Kind des Landwirths Schmidt hier kam auf dem mit Eis bedeckten Hofe zu Fall und trug eine Gehirnerschütterung davon, die bereits am anderen Tage den Tod herbeiführte.

Fulda. — Es verchied zu Cassefel Herr Amtsrath Klostermann. Der Verstorbenen war lange Jahre Pfähter der Domäne Johannesberg bei Fulda und hat daselbst als energischer erfolgreicher Dekonom eine Musterwirthschaft entfaltet.

Hanaü. — Das Kriegsgericht der 21. Division verurtheilte den Musikfrierer Kiefer von der 5. Kompagnie des hiesigen Infanterie-Regiments No. 166 wegen Exzessung zu 6 Monaten Gefängniß.

Königreich Sachsen.

Dresden. — Dem in den Ruhestand versetzten Beamten der Staats-eisenbahnverwaltung Eisenbahn-Assistenten Deubner in Dresden, Lokomotivführer 1. Klasse Gabelein in Zwickau, Oberschaffner Zahn in Chemnitz und Kohl in Dresden ist das Albrechtskreuz, Feuermann 1. Klasse Scheunert in Rostock, Stationschaffner Schwarzberg in Glauchau, Bahnwärter Dertl in Limbach i. B. und Weichensteller 2. Klasse Fischer in Freiberg das Ehrenkreuz verliehen worden.

Frankenberg. — Die goldene Hochzeit feierte der Drucker August Wenzel mit seiner Ehefrau.

Fremdiswalde. — Maurer Wegig beging mit seiner Ehefrau das 50jährige Ehejubiläum. Seit 1893 ist das die sechste goldene Hochzeit, die in Fremdiswalde, einem Orte von etwa 700 Einwohnern, gefeiert wird.

Pleiffa. — In Pleiffa bei Limbach wurde der aus Hohenstein-Ernstthal stammende Wirth und Destillateur Nestler von einem Landstreicher aus dem Schlitten gezogen und mit einem Stocke schwer mißhandelt, weil Nestler die Bitte des Mannes, ihn mitzunehmen, abgeschlagen hatte. Als Thäter ist ein Mustalienhändler aus Chemnitz ermittelt worden.

Augustsberg. — Der zur Ziegelei Augustsberg bei Rostock gehörige Ziegel-Trodenschuppen ist niedergebrannt. Der Brandstifter, der 16jährige Gärtner-Arbeiter Albani aus Siebenlehn, stellte sich der Polizei und gab an, das Feuer angelegt zu haben, um ein sicheres Unterkommen zu finden.

Cosselbade. — Der Gemeindevorstand Herr Reinhardt siedelt am 1. April nach Burg bei Magdeburg über.

Freie Städte.

Bremen. — Sein 50jähriges Dienstjubiläum konnte der Ober-Bahnhofsvorsteher J. Jhnen in Bremen-Neustadt begehen.

Königreich Bayern.

München. — Die bayerische Akademie der Wissenschaften tann in diesem Jahre auf eine 150jährige glänzende Vergangenheit zurückblicken; am 28. März 1759 wurde sie durch Kurfürst Maximilian Joseph dem Dritten gestiftet.

Ansbach. — In Ansbach verchied nach längerem Leiden der Konsistorialrath Bohrer.

Ashaffenburg. — Hier ist der Rechtsanwält Simon Schottensfeld gestorben.

Bamberg. — In Cennfeld bei Schweinfurt erfolgte, als die Wirthin „Zur Traube“, Frau Ludwig, mit einer brennenden Petroleumlampe den Keller betrat, eine heftige Explosion ausströmender Gase. Das Kellergebölbe und die Wirthschaftslokalitäten wurden stark beschädigt und viel Inventar zertrümmert. Frau Ludwig erlitt dertartig schwere Brandwunden, daß sie im Krankenhaus starb.

Königreich Württemberg.

Göppingen. — Das Gasthaus zum „Schwanen“ in Big ging zum Preise von 30,500 Mark an Restaurateur Hoffmann aus Rothweil a. N. käuflich über.

Freudenstadt. — In Untermaßbach find die beiden Wohnhäuser sammt Scheune von Christian Rothfuß und Adam Burster vollständig niedergebrannt. Die Feuerwehr war dank der neuen Wasserleitung in der Lage, das Feuer auf seinen Heerd zu beschränken.

Göppingen. — Der 42 Jahre alte Bauer Georg Schäbler von Gammelshausen, Oberamt Göppingen, wurde in einer Heinerger Schmiede von seinem Pferde durch einen Hufschlag an den Kopf dertartig verletzt, daß er sofort bewußtlos zusammenbrach und bald darauf starb.

Ulm. — Die Strafkammer verurtheilte den Schneidermeister und Kaufmann Christ. Köhler von Zehnhäufen, D. A. Göppingen, der in seiner Eigenschaft als Kirchenpfleger 1400 Mark unterschlagen hatte und dann flüchtig gegangen war, vor seiner Einschiffung nach Amerika in Hamburg aber verhaftet wurde, wegen Amtsunterschlagung zu 4 Monaten Gefängniß.

Waiblingen. — Das 14 Jahre alte Mädchen des Todtenräbers Ruz tam eines Abends nicht nach Hause und war trotz eifrigen Suchens nirgends aufzufinden. Dieser Tage wurde nun die Leiche bei der städtischen Badanstalt mit dem Wirths-Kreuz auf dem Rücken aus der Remis gezogen.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe. — Die älteste Frau der Stadt Karlsruhe, die hier Luisenstraße 28 wohnende Wittne Eisele, vollendete das 90. Lebensjahr. Trotz ihres hohen Alters ist die Frau noch verhältnißmäßig recht kräftig.

Heidelberg. — Hier verstarb nach kurzer Krankheit die in weiten Kreisen Heidelbergs als Wohlthäterin bekannte Frau Dr. Eugenie Mezger im 75. Lebensjahre.

Mosbach. — Der Notar Leist ist von hier fortgezogen, um seinen neuen Wirkungskreis in Stodach anzutreten. Er hatte sich in seinem Dienstkreise hohe Achtung erworben.

Schwarzburg.

Wiesbaden. — Zu der Anbringung einer gusseisernen Gedächtnistafel in der Festung Wiesbaden wird berichtet, daß diese Ehrung auf Kosten der deutschen Festungsbehörde erfolgte, nachdem durch Vermittelung eines ehemaligen Angehörigen der französischen Besatzung die Namen der in den Wirths-Festungsgräben beerdigten französischen Krieger aus den Akten des französischen Kriegsministeriums festgestellt worden waren.

Erkath. — Die Leiche der seit fünf Wochen vermifften ledigen Josefine Ott wurde am Brühlhölch aufgefunden. Es bestätigte sich also die Vermuthung, daß die geistig beschränkte Person, die sich zudem in anderen Umständen befand, den Tod gesucht habe.

Luxemburg.

Luxemburg. — Herr Ernst Roth, pensionirter Lokomotivführer in Luxemburg, ist vom deutschen Kaiser das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Dübelingen. — Selbstmord durch Erschießen beging der hiesige Brantweinbrenner Friedrich Lang, 35 Jahre alt. Er litt schon seit einiger Zeit an Verfolgungswahnfinn. Er jagte sich, im Bett liegend, eine Kugel durch den Kopf.

Niederwiltz. — Der 35 Jahre alte Klavierer Philipp R. beging Selbstmord, indem er sich mit einem Rasiermesser die Kehle durchschnitt. Der Unglückliche war ein nüchtern Mann und sehr geachtet; in letzter Zeit war er dem Trübniß und der Schwermuth verfallen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Der akademische Maler Johann Gärtner stürzte beim Gasthaus „Zur Himmelmutter“ in Dornbach und erlitt einen komplizirten Bruch des linken Unterschenkels. Der Verunglückte wurde in das Stephansnospital gebracht.

Budapest. — Der ehemalige Abgeordnete und gewesene Chefredakteur des „Egypertes“, Ludwig Szavolszky, ist gestorben.

Czernowitz. — Hier wurden drei Mitglieder der berühmigten Einbrecherbande Waszkists verhaftet, die eine größere Anzahl von Raffendiebstählen in Galizien ausgeführt hat und nach dem Morde am Weihnachtsabend in Prag zum größten Theil hinter Schloß und Riegel gesetzt wurde. Die drei Verbrecher waren unter anderen auch an den großen Raffendiebstählen bei der galizischen Propination und im Bankhause Luttinger & Fontin in Czernowitz theilhaftig, wo ihnen ein Betrag von 10,000 Kronen in die Hände fiel.

Eger. — Der Sohn des Gemeindevorstehers Grimm in Wolfspfüß im benachbarten Sachsen löfste dem einjährigen Kinde seiner Geliebten in der Nacht, die er bei dieser zubrachte, Ly-sol ein, woran das Kind kurze Zeit nachher starb. Grimm wollte in einigen Wochen ein anderes reiches Mädchen heirathen.

Glaß. — In dem kleinen böhmischen Grenzstädtchen Böhmisch-Schabek schlug die Wittne Krefel den Gemeindevorsteher John, der ein Darlehen von ihr zurückforderte, mit einem Beile nieder und zündete hierauf ihr Haus an. Darauf eilte sie nach der Wohnung des Ermordeten, tödtete dessen Frau durch Messerstiche und schließlich sich selbst.

Schweiz. — Die Regierung ernannte zum Kommandanten des Bataillons 92 Major Brunner von Küblis, Instruktionsoffizier in St. Gallen, und zum Kommandanten des Bataillons 93 P. C. Planta in Zoog.

Genf. — Im Alter von 83 Jahren ist der Bankier Adoff Capotin gestorben. Capotin hat als Chef des angesehenen Bankhauses Capotin Freres et Cie, dem seit 1902 sein Bruder, Großrath Capotin, vorsteht, eine bedeutende Rolle auf dem Finanzplane Genf gespielt.

Junge Mädchenherlichkeit. — Ja, es ist dahin gekommen, daß neben dem alten „Gaudemus“ ein neues, das „Gaudemus igitur Virgines“ zum summas akademisches Bürgerrecht gewonnen hat. Und mit der „alten Burschenherlichkeit“ allein ist's auch nicht mehr getan. Wie der Zürmer theilt, ließen auf einem Festabend des „Vereins studierender Frauen“ in Berlin, an dem Professoren und männliche Studenten energisch mitwirkten, die gebirten Kommissitonen beiderlei Geschlechts diesen Status erschaffen:

Die junge Mädchenherlichkeit, welche neue Admittitäten, bezieht ihre alte weit und breit die Unbedürftigen.

Vergessen wurde ich umher, ich finde keine Hausfrau mehr. So fernum, fernum, o quae mutatio rerum!

Die Mädchenherlichkeit, die die alte Herd in Trümmern, der Kessel ward des Koches Raub, verblieben ist der Schimmer.

Die Wädicke gibt man aus dem Haus und beizt mit Chlor die Allee aus. O jecum usf.

Wo find ich, die beim Affektranz nicht wankten und nicht riefen, die ghn' Latein bei Ederz und Tang die Herrn der Erd' entzünden? Jetzt kommen sie uns ins Gebet, und wandern früh in das Kolleg. O jecum usf.

Da forcht mit glühndem Ansehen die ein' in Cuellenstritten, die andre Frauenrecht versteht, und die hantirt mit Giffen.

Es alle hat der Wissensbrann hinausgelodet aus altem Ppam. O jecum usf.

Sich beuat ein dunkler Lodenrock sich über Corpus juris, die mit dem blonden Mozartpof forcht, was dem wohl die Ruhr ist. Wer schilt die säum'ge Stüden aus? Und über nicht meinen alten Paus? O jecum usf.

Nicht Jungfrauen, diesen Luft'en Ederz dürft ihr für Ernst nicht halten. Ihr wist, ein edles Barchenetz kann nie für euch erhalten. Tragt Silberkettchen, tragt Vorkort, Was wüthen, beides nicht euch gut. O jecum usf.

Ein Schönheitskanitler.



Richter: „Sie haben dem Huber auch das zweite Ohr abgerissen?“ Angeklagter: „Ja, — mit einem Ohr war der Kerl so unsymmetrisch!“

Die Frau, die in New York auf Seidung klagt, weil ihr Mann einem Schauspieler einen Kollkopf auf die Bühne geworfen hat, hätte doch bedenken sollen, daß der Mann vermuthlich aus Sparsamkeit keine Eier genommen hat.

Auch des Gedankens Gold will geminnt sein, soll es unter die Leute kommen.

Ganz sicher.



Einheimischer: „Unsere Feuerweh'r ist heute zum Gausel nach Zimpet'skirchen abgerückt.“ Fremder: „Wenn nun aber im Ort was passiert?“

Einheimischer: „Was soll denn passieren, es sind ja alle fort.“